TSV Heimaterde 1925 Mülheim an der Ruhr e.V. – Badminton

Projektleiter Benjamin Kölsch beim Training mit den Jüngsten des Turn- und Sportverein Heimaterde 1925 Mülheim an der Ruhr e.V. im “Talentnest des Deutschen Badmintonverbandes”.

Mitten im Ruhrgebiet, zwischen Duisburg und Essen, sind die Badminton-Spieler des TSV Heimaterde 1925 Mülheim an der Ruhr e.V. zuhause. Zum folkloristischen Vereinsnamen passt, dass die 142 Kinder und Jugendlichen der Abteilung auch einen optimalen Nährboden für ihre sportliche Entwicklung vorfinden. Denn beim TSV hat man sich 2009 gerade die Förderung des Nachwuchses auf die Fahne geschrieben und dieses Projekt seitdem kontinuierlich aufgebaut. Dementsprechend haben die ältesten Spieler gerade erst den U17-Bereich erreicht, weshalb beim Blick auf die Homepage fast ausschließlich Berichte über die Erfolge junger Talente zu finden sind. Dass der eingeschlagene Weg konsequent gegangen wird, belegen neben vielen Erfolgen auch etliche Auszeichnungen. Im ‚Grünen Band für vorbildliche Talentförderung‘ kommt für das seit 2011 offiziell anerkannte ‚Talentnest‘ des DBV nun eine weitere hinzu.

Für die Ausbildung der Badminton-Asse sind beim TSV Heimaterde je zwei A- und B-Lizenztrainer sowie vier C-Lizenzinhaber und elf weitere Coaches verantwortlich, die an allen sieben Tagen der Woche Training anbieten. Sie stimmen sich eng mit den Landestrainern sowie dem Bundestrainer für Talententwicklung ab und führen derzeit sechs Juniortrainer an die Aufgaben eines Coaches heran. Bei NRW- und Deutschen Ranglistenturnieren sowie den Westdeutschen Meisterschaften und den Finals der Young Masters Serie sind ihre Schützlinge bei den U11- bis U17-Jährigen regelmäßig in den Top 10, oft sogar auf dem Podium zu finden. Und obwohl der Landesverband die Kaderplätze 2017 halbiert hat, werden von den 25 im

Bewertungsjahr 2016 geförderten Sportlern immer noch zehn U11-Spieler am Bezirksstützpunkt, vier Spieler im U13-NRW-Talentteam sowie je zwei Spieler im D-Kader und im U13-Talentteam-Deutschland trainiert.

Beim TSV zählen aber nicht nur Erfolge und Leistung. Das Konzept ‚Heimaterde auf der Überholspur' für Leistungs- und Breitensport ist in beide Richtungen durchlässig. So können Spätstarter noch problemlos einsteigen und auch ohne Kader- bzw. Stützpunktförderung auf dem passenden Niveau weiterspielen. Darüber hinaus engagiert sich der Verein für sozial benachteiligte Kinder, hilft bei Materialbeschaffung, integriert die Familien der Sportler und übernimmt die Kosten bei offiziellen Wettkämpfen. Durch einen gerade entstehenden Förderverein soll dieses Angebot weiter ausgebaut werden. Überhaupt ist die Entwicklung noch lange nicht am Ende: Unter anderem die Kooperation mit der Luisenschule Mülheim als offizieller Sportschule sowie eine Badminton-AG werden gerade aufgebaut. Bei diesen Voraussetzungen scheint es schon jetzt sicher, dass TSV Heimaterde in Zukunft noch viele Talente herausbringen wird. Aus dem tiefen Westen bis an die nationale oder gar internationale Spitze ... – ist es mitunter gar kein weiter Weg.